

Oldies NEWS

VEREINIGUNG DES FLIEGENDEN PERSONALS DER SWISSAIR UND NACHFOLGEGESELLSCHAFTEN

23. November 2023: Herbstanlass der Oldies im Rössli, Illnau-Effretikon

Text: Joerg Drittenbass / Fotos: Sylvia Dermont / Barbara Zinggeler / Kathrin Kraus

Der Herbstanlass im «Rössli» ist immer wieder auch so was wie eine Klassenzusammenkunft. Man/Frau trifft endlich oder schon wieder Leute, mit denen man/Frau ein kürzeres oder längeres Stück des Weges gegangen ist, und fragt sich: Was ist denn mit dem passiert, oder hatte die schon immer eine so melodiose Stimme, lange Haare oder kurze Beine? (Zutreffendes bitte ankreuzen). Oder verzweifelt im Langzeitgedächtnis grübelt, im Stillen Grossvater Alzheimer verflucht und es einem dann plötzlich einfährt: Klar doch, das ist doch die ...

Kurz gesagt: Wiedersehen macht Freude!

Aber dabei blieb es natürlich nicht. Präsident Peter Schüpbach begrüßte nicht weniger als 158 Oldies im Rössli-Saal in Illnau und berichtete live von den Resultaten der

schriftlich durchgeführten Abstimmung. 410 Mitglieder haben an der Abstimmung teilgenommen. Eine grosse Mehrheit hat dabei sowohl die Statutenrevision als auch die Mitgliederbeitragsanhebung auf neu Fr. 40.– genehmigt. Und wäre dies nicht schon ein denkwürdiger Beweis für die vorbildliche Treue der Oldies-Schar, wurden bei der Wahl der Vorstandsmitglieder sowohl die Bisherigen wie auch das neue Vorstandsmitglied Markus Stäubli mit 407 Stimmen fast einstimmig gewählt!

Markus wird im Vorstand voraussichtlich das Ressort «Events» von John Hüßy übernehmen, und natürlich liess es sich Peter Schüpbach nicht nehmen, Johns langjähriges, exemplarisches Wirken Revue passieren zu lassen – Trillerpfeife und Leuchtweste inklusive! – und verdankte sein Wirken in vielen Worten und Erinnerungen. Auch die anwesenden Oldies dankten John mit einer Standing Ovation und viel Applaus.

Im Anschluss moderierte Kollege Markus Jegerlehner sehr professionell durch eine interessante Vorstandsbefragung, wobei auch die Oldies im Saal sich zu Wort melden konnten. Der Vorstand sprach dabei das neue Logo an und verwies auch auf den «Event-Button» auf der Homepage, der zukünftig die Oldies direkt zu den Veranstaltungen leitet; wie zum Beispiel Maibummel oder die MV 2024, die Ende Mai im Restaurant Weisser Wind in Zürich stattfinden wird.

Dann aber war es Zeit fürs Galadinner, das, wie immer im «Rössli», sehr geschätzt wurde und auch das Dessert war eine kleine Träne wert: Auf der Eiscrème thronte das traditionelle Swissair-Guetzli. Süsser die Glocken nie klingen, sozusagen.

Ein schöner Tag und ein noch schöner Abend gingen zu Ende und jede/jeder freut sich schon auf die nächste (Klassen-) Zusammenkunft.



Liebe Oldies

Nicht nur ich, sondern auch viele aus meinem Freundeskreis waren froh, als das verfluchte Jahr 2023 endlich vorbei war. Politisch, wirtschaftlich und auch gesellschaftlich hat es wenig Erfreuliches gebracht. Es war geprägt von vielen Negativschlagzeilen, Kriegen und Katastrophen. Ich hoffe, dass das neue Jahr – notabene ein Schaltjahr – vor allem positive Nachrichten für uns alle parat hat. Mit dieser Ausgabe unserer Vereinszeitung tragen wir hoffentlich schon mal dazu bei.

Es freut mich sehr, dass ich auch in diesem Jahr auf die Unterstützung von Joerg und Jörg sowie auf all diejenigen, die jeweils Beiträge für diese Publikation schreiben, zählen darf. Herzlichen Dank euch allen!

Die Planung für unsere Vereinszeitung beginnt bereits einige Monate vor dem Druck und dem Versand und ich bin immer sehr gespannt auf die Beiträge und Fotos, die bei mir eintreffen. Ich hoffe, dass es euch auch so geht und ihr Spass am Lesen habt. Diese Ausgabe umfasst wiederum zehn Seiten mit vielen Geschichten aus der Vergangenheit und der Zukunft.

Mit Satomi Makino blicken wir auf ihre unvergesslichen Jahre als japanische Flight Attendant bei der Swissair zurück. Isabelle Schmidiger wiederum wagt einen Blick in die Zukunft der Aviatik und bringt uns das Electrify-In auf dem Flughafen Bern-Belpmoos näher. Ich habe mich unseres Hauptstadt-Flughafens «angenommen» und bin in die spannende Geschichte vom «Bälpmoos» eingetaucht.

Jörg Röthlisberger hatte das Vergnügen, ein Gespräch mit der Kapers-Präsidentin Sandrine Nicolic-Fuss zu führen. Auf Seite 9 erfahren wir auch, warum sie allen Grund zur Freude hat. Last but not least lässt nicht nur Joerg Drittenbass unseren Herbstanlass mit der Verabschiedung von John Hüßy aus dem Vorstand Revue passieren, sondern auch die Verantwortlichen aus den Regionalgruppen blicken auf spannende Herbst- und stimmungsvolle Weihnachtsanlässe zurück.

Das Jahresprogramm 2024 ist auf Seite 3 zu finden. Es warten tolle Anlässe auf euch. Meine Vorstandskolleg:innen haben rekonstruiert und organisiert und freuen sich nun, viele von euch an unseren Anlässen zu treffen.

Herzlichst

Kathrin

Inhalt:

Adressen Vorstand	3
Adressen Regionalgruppen	5
Neumitglieder	6
Wir gedenken	6
Kapers-Präsidentin	9
Impressum	10

11. Ordentliche Mitgliederversammlung – Ergebnisse der schriftlichen Stimmabgabe

(KK) Im Herbst 2023 wurde die 11. ordentliche Mitgliederversammlung auf schriftlichem Weg durchgeführt. Bis zum Einsendeschluss vom 15. November 2023 gingen 408 gültige Stimmkarten bei unserer Aktuarin

Esther Nussbaum ein. Gemäss unseren Statuten wurden die Beschlüsse mit einfachem Mehr der eingegangenen Stimmkarten gefasst. Markus Jegerlehner nahm als unabhängiger Stimmzähler an der Auszählung

der Stimmkarten teil. Der Vorstand bedankte sich bei Markus für seine wertvolle Unterstützung.

Nach Auszählung aller Stimmkarten wurden folgende Mitglieder für die kommenden

zwei Jahre in den Vorstand gewählt:

Peter Schüpbach / Präsident
Katharina Kraus-Gutmann / Vizepräsidentin
Cathy Muggler / Finanzen
Esther Nussbaum / Aktuarin
Barbara Zinggeler / Mitgliederdienst
Markus T. Stäuble / Neu im Vorstand
 Für weitere zwei Jahr als Revisoren wurden bestätigt:
Christine Heggli und Markus Frehner

Des Weiteren wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 26.11.2021 wurde genehmigt.
- Ebenfalls genehmigt wurden die Jahresrechnungen 2021–2022. Der Vorstand wurde entlastet.
- Mit grossem Mehr wurde der Erhöhung des Mitgliederbeitrags von Fr. 30.– auf Fr. 40.– zugestimmt.
- Die Totalrevision der Statuten wurde ebenfalls genehmigt.

Der neu gewählte Vorstand bedankt sich bei allen Mitgliedern unserer Vereinigung für das entgegengebrachte Vertrauen.



v.l.n.r. Peter Schüpbach, Kathrin Kraus, Cathy Muggler, Esther Nussbaum, Barbara Zinggeler, Markus T. Stäuble

2. Februar 2024 – Vorstandssitzung / Jahresessen im Restaurant Belvoirpark in Zürich

(KK) Entgegen anderslautenden Informationen (wegen Umbau geschlossen etc.) konnte Peter für unsere Vorstandssitzung mit anschliessendem Abendessen im Restaurant Belvoirpark in Zürich Räumlichkeiten reservieren. Das «Belvoir» hat seine Türen für Gäste geöffnet und so freuten wir uns auf ein Wiedersehen an der Seestrasse in Zürich.

Peter läutete unsere erste Vorstandssitzung bereits um 14.30 Uhr mit der neuen Swissair Oldies-«President's Bell» ein. Zeitmanagement war ein wichtiges Thema. Wir wollten pünktlich fertig sein, denn unsere Gäste wurden um 18.00 Uhr zum Apéro erwartet.

Nach der Genehmigung der langen Traktandenliste konstituierte sich der neue Vorstand. Unser neues Vorstandsmitglied Markus T. Stäuble wird das Ressort «Events» übernehmen. Alle anderen Vorstandsmitglieder behalten ihre Aufgabenbereiche.

Es folgte ein Rückblick auf das Vereinsjahr 2023, speziell auf die beiden Jahresanlässe, auf die Mitgliederversammlung sowie auf den Herbstanlass. Fazit: Bei der Durchführung solch grosser Events gibt es immer Unvorhergesehenes, welches es zu meistern gilt.

Nach dem Blick zurück folgt der Blick nach vorn, ins neue Vereinsjahr 2024. Die Organisation für den Maibummel, die Mitgliederversammlung sowie für den Jahresanlass in Appenzell befinden sich bereits auf der Zielstrecke. Der Herbstanlass findet wiederum Ende November im «Rössli» in Illnau statt. Weiter Informationen zum Jahresprogramm sind auf Seite 3 publiziert.

Wichtige Themen an Vorstandssitzungen sind jeweils die Traktanden Kommunikation, Mitgliederdienst und Informationen aus den Regionalgruppen/Stamms/Treffen.



John R. Hüsey mit Iris Marinello und Peter Schüpbach.

Die Schreiberin dieses Textes informiert den Vorstand jeweils über die «OldiesNEWS», Updates der Website sowie die Timeline für den Frühlingsversand. Die Unterlagen für die Mitgliederversammlung werden Mitte April mit separater Post verschickt.

Barbara betreut mit viel Engagement unsere Mitgliederdatenbank. Das Fairgate-Portal funktioniert gut. Erfreulicherweise konnten wir im vergangenen Vereinsjahr 35 neue Mitglieder willkommen heissen. Einige sind noch aktiv bei der Swiss am Fliegen, andere erst seit kurzem pensioniert.

Traktandum 7 gehört den Finanzen. Cathy präsentiert wiederum «Facts and Figures» und auch 2023 war eine ausgeglichene Jahresrechnung fast ein Ding der Unmöglichkeit. Die Erhöhung des Mitgliederbeitrags wird die Finanzen unserer Vereinigung stark entlasten und so rechnet Cathy mit einem ausgeglichenen Budget für das Jahr 2024. Einmal mehr zeigte sich, dass es eine der wichtigsten Aufgaben des Vorstandes ist, die Finanzen nicht aus den Augen zu verlieren.

Peter bedankt sich bei allen Vorstandsmitgliedern für ihre geleistete Arbeit und

schliesst die Sitzung fast pünktlich um 18.15 Uhr.

Für den Apéro und das anschliessende Abendessen erwarteten wir unter anderem John Hüsey. Der Vorstand verabschiedete sich auf diesem Weg von seinem langjährigen Vorstandskollegen.

Bei einem vorzüglichen Essen wurde viel geplaudert und gelacht und natürlich auf die erfolgreiche Zukunft der Swissair Oldies angestossen.

Maibummel Mittwoch, 15. Mai 2024 Wanderung von Sempach nach Eich zum Seehotel Sonne

Der diesjährige Maibummel führt uns in den Kanton Luzern.

Wir starten unsere Wanderung beim Parkplatz «Seevogtei» in Sempach. Nach einem stetigen Aufstieg erreichen wir auf dem Kirchbühl die Kirche St. Martin. Die Türen werden geöffnet sein und die Kirche aus dem 11. Jh. kann besichtigt werden.

Weiter wandern wir auf dem Panoramaweg zum Seehotel Sonne in Eich.

Sämtliche Informationen zu unserem ersten Anlass findet ihr in der Einladung. Anmeldeschluss: 20. April 2024.

Wir freuen uns auf einen schönen Wandertag auf dem Panoramaweg über dem Sempachersee.



12. Mitgliederversammlung mit Apéro Dienstag, 28. Mai 2024 im Restaurant Weisser Wind in Zürich

Die 12. Mitgliederversammlung unserer Vereinigung findet am 28. Mai 2024 im Restaurant Weisser Wind in Zürich statt.

Das Restaurant und Zunfthaus mitten in der Altstadt von Zürich befindet sich nur wenige Meter vom Grossmünster entfernt und ist mit dem ÖV oder PW gut erreichbar.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung offeriert die Vereinigung einen Apéro.

Anmeldung und Unterlagen für die Mitgliederversammlung werden allen Mitgliedern in der zweiten Hälfte April zugestellt.



Jahresanlass in Appenzell Donnerstag, 29. August 2024

Ende August treffen wir uns in der Hauptstadt des zweitkleinsten Kantons der Schweiz zu unserem Jahresanlass. Für den Apéro und das Mittagessen haben wir im Traditionshaus Hotel Säntis am berühmten Landsgemeindeplatz reserviert.

Am Nachmittag gibt es die Möglichkeit, Appenzell zu besichtigen oder ein Appenzeller «Zäuerli» zu erlernen.

Anmeldung und Detailprogramm werden im Juli verschickt.



Herbstanlass im Restaurant Rössli in Illnau Donnerstag, 21. November 2024

Zum Jahresabschluss unseres Vereinsjahres treffen wir uns wiederum im Restaurant Rössli in Illnau.

Die Organisation läuft auf Hochtouren. Noch kennen wir nicht alle Details, aber wir freuen uns jetzt schon auf einen spannenden Referenten sowie ein ausgezeichnetes Abendessen.

Alle Details zu unserem Herbstanlass werden euch mit dem Herbstversand Ende September zugestellt.



Veranstaltungskalender 2024

Aktuelle Informationen zu Anlässen findet ihr auf www.swissaioldies.ch

Regio-Gruppe Ostschweiz

Die Regio-Gruppe der Swissair Oldies Ostschweiz sucht für die Leitung der Gruppe und für die Finanzen zwei neue Vorstandsmitglieder.

Interessierte, vorzugsweise aus dem Einzugsgebiet der Regio-Gruppe Ostschweiz, melden sich gerne direkt bei

Astrid Jud, 071 966 24 02, oder Esther Gemperli, 079 290 80 69.

Adressen Vorstand

Peter Schüpbach
Präsident
Lägernstrasse 4
8037 Zürich
president@swissaioldies.ch

Katharina Kraus-Gutmann
Vizepräsidentin / Kommunikation
Juraweg 22
3284 Fräschels
news@swissaioldies.ch

Esther Nussbaum-Nussbaum
Aktuarat
Birkenhofweg 5
6405 Immensee
aktuarat@swissaioldies.ch

Barbara Zinggeler
Mitgliederdienst
Fluhbergstrasse 1
8708 Männedorf
info@swissaioldies.ch

Markus T. Stäuble
Events
Irchelstrasse 49
8400 Winterthur
events@swissaioldies.ch

Cathy Muggler-Maeder
Finanzen
Tanne 4
8824 Schönenberg ZH
finanzen@swissaioldies.ch

30. November 2023 – Herbstanlass der Regionalgruppe Solothurn und Umgebung

Text / Fotos : Jean-Paul Brönnimann

Ausgerechnet in der Nacht vom 29. auf den 30. November hatte sich der Winter erstmals in diesem Jahr in all seiner Pracht entfaltet. Was leider dazu führte, dass sich ein paar TeilnehmerInnen kurzfristig abmelden mussten.

Wer sich trotz Schnee und teilweise Glatteis bis zum Restaurant Kreuz nach Solothurn begeben konnte, durfte an einem interessanten Vortrag unseres eingeladenen Gastes Michael Stief teilhaben. Als Mediensprecher der Swiss und zudem auch als ehemaliger Flight Attendant (1997 bis 2002) wusste er Interessantes über seinen Werdegang, seinen

Berufsalltag sowie über die Veränderungen und Herausforderungen in der heutigen Luftfahrt zu berichten.

Michael Stief ist u.a. zuständig für die Kommunikation zwischen der Swiss und den Medien bzw. für die Beantwortung von Presseanfragen sowie die Erstellung von Pressemitteilungen. Zu diesem Zweck arbeitet er auch eng mit anderen Abteilungen der Swiss und der Konzernleitung zusammen. Weitere Aufgaben sind die Durchsicht und Analyse der Berichterstattung der Medien sowie richtiges Handeln in Krisensituationen. Aufmerksam hörten die anwesenden Swissair Oldies den Ausführungen des Vertreters der Swiss zu und zögerten nicht, interessante und

vielleicht etwas provokative Fragen zu stellen. Dies führte zu angeregten Diskussionen unter den Anwesenden. Danach folgte ein feines Mittagessen in gemütlichem Rahmen.

«Weisch no...» und «denn het me doch no...» hörte man ringsum und jeder wusste etwas zu erzählen, bevor sich alle, zufrieden und gut gelaunt, auf den Heimweg machten.



Regio-Gruppe Nordwestschweiz – November 2023 – Führung Rathaus

Text: Gabrièle Comunetti

An einem sehr regnerischen Novemberabend versammelten sich die Basler Oldies auf dem Marktplatz vor dem sandsteinroten «Roothuus», seit 1290 politisches Zentrum Basels. Wir bewunderten erst mal die reich verzierte Fassade und den wuchtigen Turm, der weder Heizung noch fliessend Wasser hat, dafür aber eine Turmstube für besondere Anlässe. Auch hängen dort die «Roothausgleggli», die jeden zweiten und dritten Mittwoch im Monat zur Grossratssitzung läuten. Pikant: Diese Sitzungen sind auch der Öffentlichkeit zugänglich. Dafür gibt es auf der Galerie 100 Plätze. Wir durften den Turm übrigens besteigen, ein Privileg besonderer Art, da er sonst der Öffentlichkeit nicht zugänglich ist.

Noch immer auf dem Marktplatz blickten wir hoch zu Justitia, mittig zwischen den Stadtheiligen Heinrich und Kunigunde. Beide sollen grosse Gönner des Bistums Basel gewesen sein, damals Teil des Burgunderreichs Rudolfs III. Bei der Reformation 1520 wurden alle Heiligenbilder zerstört. Als Ersatz dienten namhafte Leute, die nun als Statuen sowie auf vielen Bildern und Porträts in den Sälen, Hallen und Fassaden zu bestaunen sind. So wurde auch Maria durch Justitia ersetzt. Der ursprünglichen Maria wurde das Jesuskind aus den Armen genommen, dafür trägt sie nun Schwert und Waage. Die Krone hat man ihr gelassen, da sonst der Kopf der Statue beschädigt worden wäre.

Unser Stadtführer und promovierter Historiker Herr Inglin, sehr vertraut mit der Geschichte und den Anekdoten des Rathauses, erzählte uns sehr viel mehr, als hier beschrieben werden kann. So viel sei gesagt:

Das ganze Rathaus ist im neugotischen Stil gestaltet. Fassade und Innenräume sind reich bemalt und geschmückt mit Werken, Wappen und Skulpturen von grossen Meistern. Viele Werke behandeln die Themen Gerechtigkeit und Mut, mit Justitia als einer der Hauptfiguren. Die sogenannten Gerechtigkeitsbilder, deren biblische Geschichten die Ratsmitglieder an ihre Pflicht und die tugendhafte Erfüllung ihrer Aufgaben erinnern sollen, zieren zahlreiche Wände. Auch bunt, sogar gruselig durfte das Rathaus sein, so gibt es an die 850 Darstellungen von Tieren, auch von solchen, die es noch nie gab. Zum Beispiel dem Basilisken. Basilisk heisst übrigens «kleiner König» und hat nichts mit der Namensgebung der Stadt zu tun.

Das jetzige Rathaus entstand in drei Bauphasen. Die erste 1504–1514, die zweite hundert Jahre später, und die dritte Ende 19 Jh. Immer wurden die spätgotischen Formelemente aufgenommen. Das ursprüngliche Richthaus des früheren Regierungssitzes (das Haus, in dem gerichtet, gehängt, gepfählt und gefoltert wurde) wurde durch das Basler Erdbeben im 14 Jh. zerstört. Als Ersatz wurde der «Palast der Herren» am Marktplatz, damals Kornplatz, gebaut. Dieser älteste Teil ist heute im



mit den zwölf Wappen der Orte, die die damalige Eidgenossenschaft bildeten, dem Regierungsrat-Saal und der vorderen Kanzlei. Mit der neuen Kantonsverfassung 1875 waren mehr Verwaltungsräume nötig. So kam es im 19 Jh. zur letzten Erweiterung mit einem breiten Blockbau links und dem Turm rechts. Das kleine Türmchen auf dem Dach wurde erst im 19 Jh. vergoldet. Mit 50 g Goldfolie wird das Türmchen alle 40 Jahre aufgefrischt.

Wir verliessen das Rathaus durch den imposanten Innenhof, der zum Marktplatz führt, vorbei an der grossen Statue des römischen

Hinterhof und enthält seit seiner Aufstockung im 16 Jh. bis heute den Grossratssaal, das Herzstück des Rathauses.

Feldherrn Munatius Plancus, Gründer von Augusta Raurica.

Als Basel 1501 der Eidgenossenschaft beitrug, wurde das Vorderhaus grosszügig ersetzt durch einen repräsentativen Neubau mit drei Arkaden, der berühmten Fassade

Mit viel Basler Geschichte im Kopf ging es weiter ins italienischen Restaurant Ramazzotti vis-à-vis, wo wir uns kulinarischen und sozialen Bedürfnissen zuwandten: Geschwätz, Essen, Trinken und viel Lachen.

Regio-Gruppe Ostschweiz – 3. Dezember 2023 – Weihnachtsevent im Stadttheater Winterthur

Text/Fotos: Esther Arnet

Dieser Event gehört schon seit einigen Jahren zu den Oldies Ostschweiz. Die Vorfreude der 21 Oldies war wiederum sehr gross!

Nach einem ausgezeichneten Mittagessen im Theaterrestaurant stand die Aufführung der «Schneekönigin» auf dem Programm. «Die Schneekönigin» ist eine Geschichte voller Abenteuer, die zeigt, dass wahre Freund-

schaft überwinden kann, was auch immer das Schicksal bereithält! Das Märchen von Hans Christian Andersen wird vom Kindertanztheater Claudia Corti, unter der Leitung von Juriy Volk, mit rund 200 Kindern aufgeführt.

Die Darstellung war einzigartig, genau wie alle Kinder, die uns in eine zauberhafte Märchenwelt entführten!



Regio-Gruppe Tessin – 3. Dezember 2023 – Weihnachtessen im Ristorante Carcani, Ascona

Text/Fotos: Maria Martinelli

Am Sonntag, 3. Dezember, trafen sich bei strahlendem Wetter und stahlblauem Himmel eine aufgestellte Gruppe von 18 Swissair Oldies an der Piazza Ascona. Am Horizont grüssten die weissen Berggipfel der Alpen.

Bei Tommy und Ketty im Hotel Carcani in Ascona waren Tische für unseren letzten Anlass in diesem Jahr reserviert. Wir starteten

mit einem Apéro, einem tollen Imbiss sowie feinem Sekt der berühmten Kellerei Ferrari Trento. Beim Hauptgang hatte man die Wahl zwischen Rehfilet oder Fisch.

Alle genossen die hervorragende Küche und den äusserst aufmerksamen Service.

Das Beisammensein bereitete allen grosse Freude. Viele Erinnerungen und Erlebnisse wurden ausgetauscht und beim Abschied sah man nur lächelnde Gesichter.



Regio-Gruppe Bern – 6. Dezember 2023 – Weihnachtessen im «Lorenzini»

Text: Bruno Graf

Fotos: Heidy Hofstetter / Maggie Brink

An diesem kühlen, grau-blauen Wintertag ist die Sicht von der mit Raureif überzogenen Kornhausbrücke auf Eiger, Mönch und Jungfrau gestochen scharf, und tief ergriffen denke ich: «An so einem Tag fühlt sich das Leben in der Schweiz wirklich wie ein Privileg an.» Trotzdem habe ich gar keine Mühe, nur ein paar Schritte weiter die typische Schweizer Postkartenszenerie zu verlassen und mich auf die sehr italienische

Atmosphäre des Ristorante Lorenzini einzulassen. Schliesslich wissen Heidy, Rolf und ich: Hier isst man nicht nur sehr gut, sondern trinkt auch schön und wird vom – vorwiegend männlichen – Servicepersonal in klassischem Schwarzweiss wie auf Händen getragen.

Seit einigen Jahren gehört der schöne Ort zu den Bindella-Unternehmungen. In der Küche steht nach wie vor Angelo Palumbo, und in den aufgefrischten Räumen mit den schweren Murano-Leuchtern und dem für

Bürgerhäuser typischen Parkettboden sorgt seine Frau Ursina Palumbo für die Gäste. Zum Weihnachts-Lunch geladen haben die Swissair Oldies Bern. Dreissig Mitglieder durften wir um 11 Uhr zum Aperitif in der legendären «Lorenzini Bar» begrüssen, 2079 Jahre waren vertreten.

Um 12 Uhr gings dann eine Etage höher in den für uns reservierten «Salotto Lucca». Einfach sehr gut. Das Essen sieht nicht nur lecker aus, sondern schmeckt auch tadellos, passt perfekt in diesen Rahmen. Man feiert

«la Toscana classicissima», die Weine der «Tenuta Vallocaia» aus der Toskana waren die perfekten Begleiter. Nicht zu vergessen die vier JubilarInnen mit insgesamt 290 Jubeljahren, die vor dem Dessert gebührend gefeiert wurden.

Wir fühlten uns sehr wohl, umso schwerer fiel es uns, das Lokal zu verlassen. Dafür zwinkerten uns Eiger, Mönch und Jungfrau am Horizont tröstend zu.



Regionale Treffen & Stamms

Stamm Baden	Anna-Marie Müller	annamarie.mueller@hispeed.ch
Stamm Chur:	Beat Speck	besispeck@sunrise.ch
Stamm Locarno:	Maria Martinelli	maria.martinelli.ascona@gmail.com
Stamm Lugano	Beta Steinegger	betastein.ti@gmail.com
Treff Inner-CH-Luzern	Reto Müller	contact@cabareto.ch

Stamm Thalwil	Ruedi Bertschinger	ruedibertschinger@bluewin.ch
Regio-Treff Winterthur	Rosemarie Knörr	rknoerr@bluewin.ch
	Ruth Schindler	ruschin@bluewin.ch
Stamm Zürich	Ursula Guyer	u.guyer@bluewin.ch

Adressen Regionalgruppen

Basel/Nordwestschweiz Edith Schmidli-Joho Ettingerstrasse 15 4108 Witterswil edith_schmidli@bluewin.ch	Bern und Umgebung Heidy Hofstetter Sonnhalde 33 3065 Bolligen heidyhofstetter@bluewin.ch	Solothurn und Umgebung Jean-Paul Brönnimann Areggerstrasse 16 4500 Solothurn jean-paul.broennimann@bluewin.ch	St. Gallen/Ostschweiz Astrid Jud Pilgerstrasse 9 9542 Münchwilen astrid.jud@bluewin.ch www.swissairoidies-ostschweiz.ch	Ticino Oldies Maria Martinelli Via Baraggie 38 6612 Ascona maria.martinelli.ascona@gmail.com
---	---	--	---	---

Neue Mitglieder

Herzlich willkommen bei den Swissair Oldies – per 29. Februar 2024 beträgt der Mitgliederbestand 1211 Mitglieder.



Ruedi Bossert – SLS Grundkurs FE 1/83

1. Februar 1983. Erstflug Frühjahr 1984 als Flight Engineer auf Douglas DC 10 Umschulung Pilotenlaufbahn 1989–91 SLS. Copilotenkarriere bei Swissair: F100 / A320 und MD11. Nach dem Grounding Wechsel zu Swiss: A320/A330/A340. 2006/2007: ein Abstechen nach Abu Dhabi zu Etihad Airways. Zurück bei Swiss – nach langer Wartezeit Upgrading zum PIC. (A320/A330/A340). Last flight: 16.6.2016 nach SFO. Hobbys: Destillieren von Whisky, Gin und anderen Wassern. Motorradtouren, Tourgide am Flughafen



Yvonne Bossert – Grundkurs 84/01

Funktion: Flight Attendant
Austritt: April 2001
Danach Familienzeit, drei Kinder
Ab 2007 Swissport-Mitarbeiterin, Check-in und Gate und Mitarbeiterin in den Swiss Lounges 2012–2023 Flughafen Zürich AG, Vip Agent und dann Duty Managerin Vip Service
Hobbys: Reisen, Lesen, Malen
Jetzt genieße ich in vollen Zügen meinen Früh-Ruhestand und bin viel unterwegs.



Christine Bühler-Diemant – Grundkurs 01/1986

Funktion: M/C und Manager OKM (bis Ende 1999)
Pressesprecherin DC (ab 2000)
Pressesprecherin Swiss bis 2004
Nach der Swiss: Einstieg bei meinem Mann (orthopädischer Chirurg) als Praxis-Zentrumsleiterin in Winterthur
Hobbys: Meine beiden Hunde (Beauceron), Natur, Reisen



Andrea Donatsch – Grundkurs 01/93

Funktion: FC & FCG, nach dem Grounding nahloser Übertritt zu Swiss, Teilzeitpensum 50% in den letzten 16 Jahren
Austritt mit 55 per Ende März 2023
Die neu gewonnene Zeit verbringe ich zusammen mit meinem Mann beim Reisen und Golfspielen. Seit 2008 bin ich Mitglied im Swissair Golfclub und schon mehrere Jahre als Vize-Captaine mitverantwortlich für die Organisation der monatlichen Turniere während der Saison.



Gabriela Kägi – Grundkurs 84/02

Am 1. Februar 1984 wurde ich als eine der ersten FAs bei der Crossair eingestellt. Wir hatten den speziellen Auftrag, ein FA-Corps aufzubauen und den ersten Grundkurs, der für den April geplant war, zum Eintreffen unseres ersten SAAB 340 vorzubereiten. Während der folgenden Jahre durfte ich in verschiedenen Funktionen im FA-Corps Teil eines dynamischen und stets wachsenden Teams sein. Als das fliegende Personal der Crossair 2003 die Homebase von BSL nach ZRH wechselte, ergab sich für mich schon bald eine Umschulung auf die Airbus-Flotte der Swiss. Als M/C LH bin ich bis zur Pensionierung im Jahr 2021 bei Swiss geflogen.



Ruth Ollmann – Grundkurs 69/10

Meine Ausbildung zur «Air Hostess» habe ich im Oktober 1969 angefangen und musste dann leider aus gesundheitlichen Gründen nach einigen Jahren diesen Beruf wieder aufgeben.
Nach dem Austritt: Organisation und Durchführung von internationalen Events.
Betreuung der vielseitigen Anliegen von Expats bei einer Schweizer Bank.
Seit 13 Jahren pensioniert.
Hobbys: Reisen, Ausprobieren von neuen Kochrezepten aus aller Welt und Bücher lesen.



Catherine Piller Labadie – Grundkurs 79/05

Swissair: Mai 1979–November 1990
Classic Air: 1996–2004
Passionierte Französischlehrerin in verschiedenen Unternehmen und zukünftige Hundebesitzerin
Hobbys: Garten, Zeit mit Familie und Freunden verbringen, Skifahren, Lesen, Malen und natürlich immer noch Reisen



Christa Ramseier-Blaser – Grundkurs 02/82

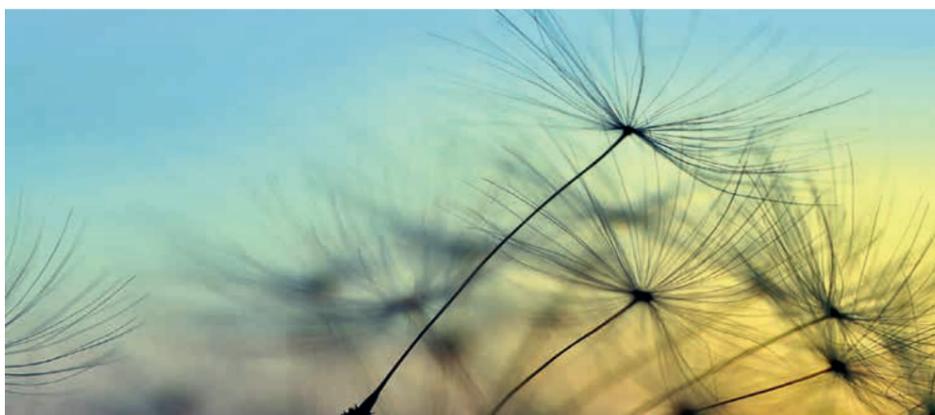
Funktion: Kabine / Austritt: Januar 1985
Danach: 7 Jahre in der Musikbranche – Familienpause – Jet Aviation-Check-In in Kloten
Flight Attendant Classic Air (DC 3)
Hobbys: Kochen/ Gäste betreuen, Freunde treffen, Wandern, Gärtnern



Jakob Wanner – Grundkurs 74/01

Nach meiner KV-Lehre bei der SBG (UBS) trat ich am 28.1.1974 in den zweiwöchigen Vorkurs ein, anschliessend Grundkurs DC 10/B747
Funktion: Purser ab 1988 – M/C
Pensionierung per 30.4.2009 – nach 35 Dienstjahren
Hobbys: Sport, Kochen, Reisen

Beatrix Bärswyl – 86/09, Sandy Ann Clement – 90/01, Daphne Crocetti – 20/04, Corina Maria Gammeter – 99/02, Karin Lundsgaar-Hansen – 87/11, Gaby Verhoek – 86/02, Patricia Zimmermann-Krämer – 97/11



Wir gedenken

Seit der letzten Ausgabe der «OldiesNEWS» sind uns folgende Todesfälle gemeldet worden.

Mitglieder unserer Vereinigung

Max Bliggenstorfer, Cockpit
Christiane Ganguin, Kabine
Werner Giger, Kabine
Annelies Merz, Kabine
Violette Imobersteg-Wittwer, Kabine
Samuel Reusser, Kabine
Ursula Thee, Kabine
Josef Ulmann, Cockpit
Ruth von Mandach, Kabine

Nichtmitglieder unserer Vereinigung

Réjane Hélène Ammann-Reinhard, Kabine
Gabriele Gottschlik, Kabine
Roger Robert Nabholz, Kabine
Henry Robert, Cockpit
Guido Schäfer, Cockpit
Franziska Tülay Schmid Mühlebach, Kabine
Elisabeth Truffer, Kabine
Guido Vorburger, Cockpit
Willy Walser, Cockpit
Rudolf Welti, Cockpit
Gerhard Zumstein, Cockpit

Den Angehörigen sprechen wir unser Beileid aus und gedenken still der verstorbenen Kolleginnen und Kollegen. (Die Liste ist nicht vollständig. Wir sind darauf angewiesen, dass uns Angehörige oder Freunde benachrichtigen. Herzlichen Dank.)

13. November 2023 – nach 66 Jahren –, ob uns noch jemand kennt?

Unsere Hostessenklasse 57 II kommt heute, wie alle Jahre ausser während der Pandemie, zum traditionellen Treffen nach Zug. Im März 1957 starteten 28 junge Frauen ihre Ausbildung in ihrem Traumberuf «Air Hostess» bei der Swissair. Rückblickend stellen wir fest, dass wir damals die wohl allerbeste Zeit erlebten, die das fliegende Personal der Swissair je hatte.

Die Lebenswege unserer Kolleginnen verliefen sehr unterschiedlich. Bei manchen überwog der Wunsch nach Ehe und Familie, andere strebten nach einer Karriere bei der Swissair. Sie übten ihren Beruf während vieler Jahre aus. Eines blieb immer bestehen: der Zusammenhalt unserer Klasse.

Im Verlauf der Zeit beschlossen wir, uns jedes Jahr zu treffen. Aus dem guten Vorsatz wurde tatsächlich eine liebe Tradition. Wir freuen uns darauf und schwelgen dann in alten Erinnerungen, die so mannigfaltig, unglaublich und unvergesslich sind und die im modernen Flugverkehr wohl keinen Platz mehr hätten.

Heute sind wir noch neun Kolleginnen, davon schafften es vier 90-Jährige zu einem Mittagessen nach Zug. Liebe Oldies, macht es so wie wir! Bleibt gesund, fit und fröhlich!

Ganz herzlich: Marianne Roos-Zehnder, Sonja Truttmann-Zehrfuchs, Vre Müller-Zimmerli, Esther Kunz-Meyerholt



What Actually Does Satomi Makino?

Text: Kathrin Kraus
Fotos: Satomi Makino

For quite some time, I've wanted to craft a portrait of a Japanese flight attendant, but unfortunately, I lacked the necessary connections to former colleagues. Help came from Esther Nussbaum. Knowing Esther was in close contact with Satomi Makino and visited her in Japan occasionally, luck was on my side when I discovered that Satomi planned to visit Switzerland in November 2023. Without much ado, we organized a meeting in Bern and met on a rainy afternoon at the Aarbergerhof for a captivating conversation about her life before, during, and after her time at Swissair.

Our conversation was in English and given that excellent English language skills were a prerequisite for our work on board an airplane, I opted not to translate this interview into German.

Can you tell me about your childhood?

I was born in 1954 and raised in Shizuoka with an older sister and a younger brother. Our parents placed great importance and great values on traditions, and so our family life was well-organized. My father was the head of the family, had his own construction business, while our mother embraced the role of a traditional Japanese housewife. We three siblings spent a happy childhood surrounded by nature and many uncles and aunts.

My teenage years were governed by many rules from my father; going out in the evening was much more strictly regulated for girls than boys. Nevertheless, I have only good memories of my teenage years, feeling safe and in good hands.

In the early '70s deep countryside of Japan, it wasn't common for young women to attend university. Despite this, I was determined. After high school, I moved to Yokohama to study English. My father financed two years for me, insisting it was sufficient for a girl as I would get married and have children anyway.

Following these two years, I would have loved to continue my studies, but I knew that this was not possible as a woman. So, my journey continued to Tokyo, where I worked for four years for an American company.



How did you become so interested in Switzerland and Swissair?

As a small child, I read "Heidi" by Johanna Spyri and ever since then, I dreamed of visiting Switzerland, exploring the mountains, lying in the grass, and gazing at the stars.

Once I had saved enough money, I made the long-awaited trip to Europe. At that time, it was common to only travel in groups. But I didn't want to do this, so I organized my own trip. The tourist office in Tokyo recommended the "Swiss holiday pass", and I was told that I was the first person to purchase one.

Although my father believed I was traveling with a group, I confessed the truth upon my return.

This trip took me to several cities in Europe. Switzerland was planned as the final stop. I flew with Swissair from Athens to Zurich and was deeply impressed by the service and friendliness of the cabin crew. During a conversation with the person sitting next to me, I inquired about the possibility of working in Switzerland. This gentleman happened to be a friend of Esther Nussbaum, and so "the wheel of fortune" began to turn. I extended my stay in Switzerland, visited Grindelwald, Interlaken, Maienfeld, the Ticino, Bern, where I stayed at the Savoy Hotel, and finally met Esther for a first meeting in Zurich.

A few months later I received a letter from Esther informing me that Swissair was again looking for Japanese flight attendants and suggested that I contact the head office in Tokyo. I was quite unsure; in the meantime, I had met my future husband, and I had a job. Traveling to Switzerland for vacations was quite different from working there.

Dear father ... thank you for your understanding!

After careful consideration, I decided to call Swissair's head office in Tokyo. That very evening, I was invited to an interview by Swissair recruitment. Although nervous at the start, I gradually eased into it. The health check took place just one day later.



After a month, I received a letter from Switzerland containing a questionnaire about my family, personal views, opinions, and thoughts on various topics and most importantly, the confirmation that I could start the training in Kloten. I was extremely happy about the positive response.

At this point, my family was unaware of my plans, and it was now time to inform my sister, my brother, and my mother.

About a week before my departure, I wrote a letter to my father explaining the situation and thanking him for his understanding. We only discussed this letter sometime later.

A few days later, I flew to Switzerland.

How was your start at Swissair and in Switzerland?

In 1980, the time had come - my basic course started in the training building at Balsberg. Alongside seven other Japanese women, we were trained in the "secrets of a Swissair Flight Attendant's everyday flying life." We were trained on the DC-10.

During this first three-month "Grundkurs", we lived in the Hotel Airport, while I maintained my small apartment in Tokyo.

The Japanese flight attendants were assigned mainly to the Hong Kong, Bombay, Karachi/Tokyo flights with layovers of 2-3 nights in Zurich, staying at the Hotel International in Oerlikon.

I enjoyed my life above the clouds, meeting many exciting people, and getting to know Switzerland well during my layovers. Many wonderful memories of this time have been with me since then, including a rather stormy landing in Hong Kong. Satomi explains. A severe typhoon was moving fast in the direction of Hong Kong. The Swissair DC-10 was approaching Kai-Tak Airport, and it was extremely uncomfortable. When I visited the cockpit, the captain asked what I would prefer, "a ditching or a crash". In the end, we landed safely but with a strong crosswind at the airport.

What came after Swissair?

After seven years of flying for Swissair, my husband's mother fell seriously ill. According to Japanese tradition, the eldest son's wife is expected to take over the care. With a heavy heart, I resigned from my job at Swissair and moved the centre of my life back to Japan. Besides caring for my mother-in-law, I found a job at an advertising company producing TV commercials. Following a divorce, I continued working at the same company. In those days, in Japan, it was challenging for a single woman without children to live independently and self-determined.

I retired at the age of 60 and sought a small job at Yokohama City Hall, working four days a week until the end of March 2023.

During the pandemic, my father fell seriously ill and was admitted to the hospital. Those were terrible times. The streets were empty, the schools were closed, and visiting him in the hospital became impossible. At the age of 93, my father passed away during this difficult period.

Because I wanted to be near my mother who is 92-year-old I decided to return to my hometown and care for her.

With a smile, she then adds that she is currently fulfilling a big dream. She is building her own small (really very small) house.

In closing, Satomi expresses her immense happiness at finally being able to visit Switzerland again after the pandemic. During her stay, she met up with many former colleagues and kept quite busy.

As always, time flew by too quickly, and we bid farewell. Dear Satomi, thank you very much for taking the time for this interview and many thanks to Esther Nussbaum for organizing this reunion.

Sayonara and see you again in Switzerland!



7. und 8. September 2024 – Electrify-In Switzerland auf der Bundesbasis der Luftwaffe am Bern Airport

Text: Isabelle Schmidiger
Fotos: Jon Jegerlehner / EFIS

Elektrisches Fliegen eröffnet eine neue Dimension der Luftfahrt und bietet Chancen für die nachhaltige Mobilität der Zukunft. Die Luftfahrt steht am Pranger der Öffentlichkeit. Der soziale und politische Druck zum Ausstieg aus der Verbrenner-Technologie weltweit steigt stetig an. Die Frage ist also nicht mehr ob, sondern wann elektrisch angetriebene Luftfahrzeuge Normalität sein werden.

Weltweit sind Hunderte von Entwicklerteams an der Arbeit, das Fliegen in Zukunft emissionsärmer zu machen. Die Schweiz spielt dabei eine wichtige Rolle. Bereits 2017 fand in Grenchen das erste Fly-In (smartflyer Challenge) für Elektroflugzeuge statt. Pioniere aus ganz Europa flogen (oder fuhren) an, um ihre Erfahrungen auszutauschen. Heute ist das Electrify-In Switzerland ein wichtiger Anker im Aviatik-Veranstaltungskalender.

Für das Organisationskomitee bleibt weiterhin das Bestreben, die eMobilität in der Luft-

fahrt zu fördern und langfristig die Zukunft der Aviatik mitzugestalten. Mit dem Electrify-In Switzerland möchte das OK neue Technologien und Entwicklungen vorstellen und für die Bevölkerung erlebbar machen.

Es wird geräuschlos und fast emissionsloses Fliegen am Himmel vorgeführt. Bei

der statischen Ausstellung zeigen die innovativen Entwickler-Teams ihre Luftfahrzeuge und es kann der Austausch gesucht werden. Das Herzstück des Electrify-In Switzerland, das eigentliche Fly-In, wird von einem Symposium mit hochkarätigen Referenten begleitet, der legendäre eTalk bringt Expert:innen aus den verschiedenen Bereichen der Aviatik

zusammen. Zum krönenden Eventabschluss findet im feierlichen Rahmen die Siegerehrung der eTrophy statt, bei welcher die Pilot:innen ausgezeichnet werden, welche die längste Strecke rein elektrisch, hybrid oder als «Glider» nach Bern fliegen.

Das OK freut sich am 7. und 8. September auf euren Besuch. Während des Eventwochenendes ist täglich ein eFlug zu gewinnen. Für die Leser:innen dieser Ausgabe der «OldiesNEWS» verlosen wir bereits jetzt einen Elektroflug.

Weitere spannende Informationen unter www.electrify-in.ch

WETTBEWERB

Wettbewerbsfrage:

«In welchem Jahr wurde das Electrify-In Switzerland (ursprünglich unter: smartflyer Challenge) ins Leben gerufen?»

Antwort per E-Mail an: isabelle.schmidiger@electrify-in.ch
Einsendeschluss: 30. April 2024

Es gelten folgende Wettbewerbsbedingungen:

Gewinn eines eFlugs von 20 Minuten

Einlösbar am Electrify-In 2024 am Bern Airport / 7. und 8. September 2024

Der/die Gewinner:in wird nach Ablauf der Teilnahmefrist gemäss dem

Zufallsprinzip ausgelost und per E-Mail informiert. Der verlorene Preis wird nicht

bar ausbezahlt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über den Wettbewerb/die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt.

Wir wünschen viel Glück!

Organisationskomitee:

Aktive und pensionierte Swissair/Swiss Crews:

Markus Jegerlehner / Alex Schönenberger

Isabelle Schmidiger / Sandra Dubach

Daniel Wenger / Marlis Zaugg und Andi Joss

Eventspeaker: Gaetano Barberi

Aviatikexperten:

Judith Köller, Beat Egli, Philippe Seiler



Hauptstadt-Flughafen Bern Airport oder «Bärn-Bälpmoos»

(KK) Ein Flugzeug zieht über die Altstadt, überfliegt den Bäregraben und den Tierpark und verschwindet hinter dem Dählhölzliwald. Gäste aus dem Ausland wundern sich immer wieder über den provinziell kleinen Flugplatz der Bundesstadt. Nichts für grosse Tiere. Der US-Präsidentenjet könnte hier jedenfalls nicht landen. Das ist den Bernern egal. Grossspürigkeit kommt hier nicht gut an.

Nach einem rund dreijährigen Prozess der politischen Entscheidungsfindung und des Landerwerbs liess die Stadt Bern in den Jahren 1928 und 1929 am heutigen Standort im «Mösl» einen Flugplatz errichten, der am

14. Juli 1929 unter dem Namen Alpar AG offiziell eingeweiht wurde. Der Flugplatz bestand aus einer planierten Wiese von rund 700 x 500 Metern – befestigte Pisten existierten damals noch nicht. Zum Zeitpunkt der Eröffnung waren zwei Flugzeughallen vorhanden. Zwei ehemalige Wohnbaracken aus dem Ersten Weltkrieg beherbergten die Einrichtungen zur Abfertigung von Passagieren und Gepäck, die Flugplatzverwaltung sowie ein Restaurant. In den 1930er-Jahren blieb der Ausbaustand nahezu unverändert. Bis zur Einstellung des zivilen Luftverkehrs bei Ausbruch des Zweiten Weltkriegs bedienten wechselnde Fluggesellschaften vorwiegend

Binnenverkehrs- und Anschlussstrecken nach den übrigen schweizerischen Flugplätzen.

Auf grossen internationalen Flughäfen führte die Installation von Navigationshilfen für den Schlechtwetterverkehr schon vor dem Zweiten Weltkrieg zu einem erheblich gesteigerten Flugbetrieb. Es war absehbar, dass die Verkehrsflughäfen der Nachkriegszeit nicht nur über befestigte Pisten verfügen würden, sondern auch mit Instrumentenlandesystemen für den wetterunabhängigen Verkehr ausgerüstet sein sollten. Das Bälpmoos schien aus topografischen Gründen als Standort eines solchen Flughafens nicht in Frage zu kommen. In der bundesrätlichen Botschaft über den Ausbau der Zivilflugplätze vom 13. Februar 1945 hiess es: «Der Flugplatz Bern-Bälpmoos kann infolge der umliegenden Hügel nicht an die Anforderungen des modernen Allwetterfluges angepasst werden.» Die Geländeerhebungen in der Umgebung des Bälpmooses waren nicht nur gefährliche Flughindernisse bei schlechten Sichtverhältnissen, sie beeinträchtigten auch die Funksignale der damals noch wenig ausgereiften Navigationshilfen.

Aus all diesen Gründen suchten die Stadt Bern und die Belper Flugplatzgenossenschaft seit dem Zweiten Weltkrieg ein besser geeignetes Gelände für den Flughafen der Hauptstadt. Im Lauf der Jahrzehnte legten Kanton und Stadt Bern sowie private Träger vier Neubauprojekte vor und liessen sie jeweils wieder fallen: in den 1940er-Jahren das Projekt für einen Interkontinentalflughafen bei Utzens-

torf, dann von den frühen 1950er-Jahren bis 1972 nacheinander die Kontinentalflughafen-Projekte «Bern-Nord» bei Herrenschwanden, «Bern-West» bei Rosshäusern und «Grosses Moos» bei Kerzers.

Die Hartbelagspiste wurde im Jahr 2008 um 220 m ausgebaut und ein neuinstalliertes Instrumentenlandesystem in Betrieb genommen. Heute verfügt der Flugplatz BRN über eine befestigte Start- und Landebahn 14/32 von 1730 m Länge und eine Graspiste sowie eine Segelflugschlepp-Startpiste und ein Segelflug-Landefeld, das auch als Helisquare dient.

Auf dem Regionalflughafen Bern-Belp sind auch die Flugzeuge des Lufttransportdienstes des Bundes der Schweizer Luftwaffe sowie des BAZL stationiert.

Im Januar 2023 kündigten die Bernischen Kraftwerke BKW und der Flughafen Belp an, auf einem Drittel des Flughafengeländes die grösste Fotovoltaikanlage der Schweiz zu bauen. Sie soll eine Fläche von 25 Hektaren aufweisen und 35 Millionen Kilowattstunden Strom pro Jahr liefern. Die Anlage soll am Ort der heutigen Graspiste neben der Hauptpiste entstehen.

Last but not least – wer kennt es nicht, das Lied «Bälpmoos» von Patent Ochsner. 1991 wurde der Berner Flughafen zum Namensgeber eines der berühmtesten Lieder der Berner Mundart-Band.



Die heutige Kapers-Präsidentin hat allen Grund zur Freude

Text: Jörg Röthlisberger
Fotos: Kapers

Sandrine Nikolic-Fuss wird von einer Freundin als leidenschaftliches Energiebündel, das immer unter Strom steht, beschrieben. «Ich kann aber auch voll das Leben geniessen», meint Sandrine lachend. Airhostess zu werden, war nicht ihr Jugendtraum, vielmehr war es die Musik, die sie faszinierte. Sie begann ein Musikstudium, wurde Geigerin/Bratschistin und wirkte in Schweden in der Stadt Malmö und später in St. Gallen. Mit grosser Leidenschaft arbeitete sie an ihrer Technik, am Klang auf ihrer Bratsche mit endlosem Üben bis zur Perfektion. Nachdem sie sich von ihrem Musiker-Ehemann hatte scheiden lassen, kam sie als 30-Jährige mit französischem Pass kurz vor dem Grounding im Jahr 2000 zur Swissair, dann zur Swiss; nach zehn Jahren wurde sie M/C SH und später M/C. Neben der fliegerischen Tätigkeit studierte sie mit eiserner Disziplin Musikwissenschaft bis zum Master und promovierte 2015.

Kapers-Tätigkeit, warum nicht?

Sandrine wollte neben dem Flugdienst noch etwas Zusätzliches machen. Gerne wurde sie 2016 in den Vorstand der Kapers aufgenommen und wurde drei Jahre später sogar Kapers-Präsidentin. In dieser Funktion arbeitet sie bis heute 75% für die Kapers und ist zu 25% im Flugeinsatz. Nun konnte sie ihre Erfahrung als M/C und ihre Fähigkeiten als Wissenschaftlerin gezielt einsetzen. Das Politische reizte sie, zum Beispiel nationale und internationale Kontakte mit Partnerorganisationen zu pflegen, Verhandlungen zu führen, Probleme zu analysieren, Lösungen zu suchen und zielführende Argumente zu bringen. Sie staunte, wie sie von Verhandlungspartnern, speziell in Deutschland und Österreich, ganz anders wahrgenommen wurde, seit sie den Dokortitel in der Tasche hat. Diesen Bonus spielt sie denn auch voll aus.

Turbulente Jahre

Alle in der Fliegerei erleben die unmittelbaren Auswirkungen jeder Krise, ob Finanz-, Sars-, Klima- oder Corona-Krise, bei Kriegen oder terroristischen Anschlägen. Dieses Auf und Ab im Geschäftsgang fordert ganz besonders auch die Kapers-Vorstandsmitglieder. Wie viele Kröten mussten sie in schwie-



rigen Zeiten schlucken und Zugeständnisse machen, und wie viel Energie kostete es sie, Verbesserungen zu erreichen, wenn die Luftfahrt wieder florierte?

Die Stilllegung fast der ganzen Flotte während der Corona-Pandemie war für das Swiss-Management und für alle Angestellten extrem belastend. Viele wussten nicht, was sie zu-

hause machen sollten. Die Ausnahme-Flüge in Länder mit Covid-Einschränkungen waren nicht lustig und sehr anstrengend. Sandrine und ihre Vorstandskolleginnen und -kollegen waren im totalen Krisenmodus, als Swiss entschieden hatte, 350 F/A zu entlassen und die Impfpflicht für sämtliche Cabin Crew Members durchzusetzen. – Unglaublich empörend war der Veruntreuungsfall eines Kapers-Vor-

standsmitglieds. – Nachdem ein neuer GAV 2023 von den Kapers-Mitgliedern abgelehnt wurde, begannen noch im gleichen Jahr neue Verhandlungen. Diesmal bereitete sich die Kapers-Delegation ganz besonders vor. Mit einem Coaching übten sie erfolgversprechende Verhandlungsstrategien in speziellen, wechselnden Rollenspielen, um Argumenten des Gegenübers mit besseren Argumenten zu begegnen. Swiss war interessiert, dass diesmal der GAV zustande kommt. Es kam zum Abschluss mit vielen Verbesserungen, wie 13. Monatslohn, Salärerhöhungen und gleiche Spesenentschädigung wie die Piloten. Auch Verbesserungen beim Pensionierungsalter (bis 65 möglich!) und bei der Einsatzplanung. Dieser Gesamtarbeitsvertrag wurde mit fast 80% Ja-Stimmen angenommen und gilt ab 1. Januar 2024. Was für ein Erfolg!

Nach diesem Verhandlungsmarathon machte Sandrine eine kleine Auszeit, nahm sich viel Zeit für Familie und Freunde. Sie freute sich auch auf ihre Flugeinsätze als M/C, auf die Gespräche mit ihren Crew-Mitgliedern an Bord. Ihre Bratsche ruht noch immer, doch ihre Tochter spielt jetzt mit Freude Gitarre, ein Instrument, bei dem ihre Mutter nicht dreinreden kann.



Ja, es gibt ihn noch, den Swissair Golfclub ...

Der Swissair Golfclub wurde 1968 gegründet und feiert dieses Jahr sein 56-Jahr-Jubiläum.

Der Swissair-Spirit ist geblieben. Man lebt jedoch nicht in der Nostalgie, sondern hat mit der Swissair einfach eine gute gemeinsame Basis – das macht den Swissair Golfclub so einzigartig.

Nach einer langen Zusammenarbeit mit dem Golfclub Hittnau trennten sich die Wege der beiden Clubs. Seither funktioniert der Swiss-



air Golfclub wie ein traditioneller Schweizer Golfclub, einfach ohne Golfplatz. Bis vor einigen Jahren musste sich der Club nicht aktiv um neue Mitglieder kümmern, es meldeten sich immer wieder ehemalige Swissair-Angestellte mit ihren Partnern an. Nach über 20 Jahren seit der Auflösung der Swissair wird es immer schwieriger, an neue Mitglieder zu gelangen. Momentan sind knapp 200 aktive Mitglieder angemeldet.

Das Turnierprogramm umfasst circa jeden Monat ein Turnier auf diversen Golfplätzen und jeweils im Frühjahr und im Herbst eine zwei- bis dreitägige Golfreise. Das traditionell erste Turnier heisst «Weisch no». Die Angestellten der drei ehemaligen Firmen Swissair, Winterthur Versicherung und DEC treffen sich jeweils auf dem Golfplatz Schloss Goldenberg zu einer unbeschwernten Competition.

Einer der Höhepunkte des Jahresprogramms ist ein dreitägiger Golfanlass auf der Lenzerheide. Seit 1982 spielt der Golfclub Swissair jeden August in den Bündner Bergen.

Die Clubmeisterschaft wird im Golfclub Engelberg durchgeführt. Auch dieser Event erfreut sich grosser Beliebtheit.

Um die sportlichen, aber auch gemütlichen Interessen unter einen Hut zu bringen, werden praktisch alle Events in zwei Kategorien; Handicap-wirksam und Team-Spiel durchgeführt. Der Trend geht klar in Richtung 4-Ball best Ball, Scramble oder ähnlichen Formen. Klar im Vordergrund stehen jedoch immer die Pflege von Freundschaften, Spass und gemütliches Zusammensein.

Für eine Aufnahme in den Club ist ein ehemaliger Anstellungsvertrag bei der Swissair



Group oder deren Betrieben und ein Handicap von 45 Voraussetzung. Der Jahresbeitrag für die Mitgliedschaft beträgt CHF 80. Interessenten können sich auf der Website www.gc-swissair.ch anmelden, oder setzen sie sich mit dem Präsidenten René Keller, president@gc-swissair.ch, in Verbindung.

Falls gewünscht, kann gerne auch unverbindlich an einem Turnier teilgenommen werden.

Wir freuen uns, auf diesem Wege neue und auch alte Bekannte zu motivieren und wiederzusehen. Bis bald!

Rene Keller, Präsident

V.I.P ON BOARD

Autogramm von Ruedi Bertschinger

Am 15. Juli 1982 war Ruedi Bertschinger mit Pepe Lienhard unterwegs

Pepe Lienhard, geboren am 23. März 1946 in Lenzburg, lebt heute mit seiner Frau Christine in einem umgebauten Bauernhaus aus dem Jahr 1740 in Frauenfeld. Die Karriere des gebürtigen Aargauers begann bereits 1958, als er mit zwölf Jahren die erste Band gründete: The College Stompers Lenzburg. fünf Jahre später formierte er als Schüler der Kantonsschule Aarau seine erste Big Band.

1969 stieg Pepe Lienhard ins Profi-Geschäft ein. Mit seinem inzwischen legendären Pepe Lienhard Sextett mischte er die Schweizer Musikszene neu auf. Mit Hits wie: «Sheila Baby», «Piccolo Man» und «Swiss Lady» (Eurovision Song Contest 1977) gelang ihm auch der internationale Durchbruch.

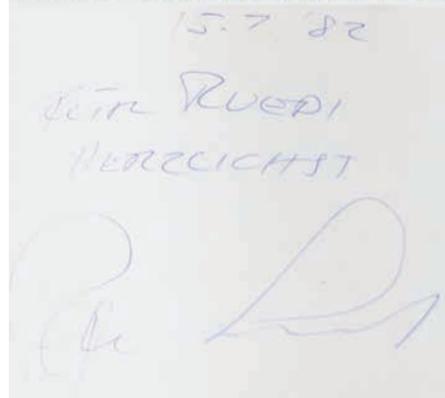
1980 wagte Pepe Lienhard den Schritt zur Gründung einer Grossformation: das Pepe Lienhard Orchester. Seine hochkarätige Big Band wurde schnell zur gefragten Forma-

tion für die musikalische Begleitung von Weltstars wie Frank Sinatra, Samy Davis jr., Donna Summer, Shirley Bassey u.v.a. Während 38 Jahren begleitete Pepe Lienhard Udo Jürgens bei seinen grossen Konzerttourneen auf der ganzen Welt.

Die Galaformation, das Pepe Lienhard Orchester, tritt regelmässig an grossen Bällen, privaten Galas und in TV-Sendungen in Europa auf.

Von 1995 bis 2022 leitete Pepe Lienhard die Swiss Army Big Band.

2019 feierte Pepe Lienhard sein 50-Jahre-Bühnenjubiläum. Auch mit 78 Jahren ist der Schweizer Bandleader noch aktiv. Im Herbst 2024 geht er auf grosse Deutschland-Tournee. Dass er während über 50 Jahren seine Leidenschaft zum Beruf machen konnte, erfüllt ihn bis heute mit grosser Demut und Dankbarkeit.



Flughafen-Flohmarkt

Der nächste Flughafen-Flohmarkt findet am

4. Mai 2024 statt

Der Flohmarkt findet auf dem Militär-Fahrschulplatz Oelberg unterhalb des Holbergs in Kloten statt.

Weitere Informationen sind auf folgender Webseite publiziert: www.flughafen-flohmarkt.ch



Buchtipps – «75 Jahre Flughafen Zürich»

Das Buch zum 75. Jubiläum des Flughafens Zürich umfasst rund 50 Porträts von Personen, die den Flughafen in der Vergangenheit erlebten, ihn in der Gegenwart prägen und in Zukunft beeinflussen werden. Storys aus den vergangenen 75 Jahren, von

den Baracken 1948 über die ersten Jets, den SBB-Bahnhof, die bauliche Entwicklung, das Swissair-Grounding, das Verhältnis zu Deutschland bis hin zur Corona-Pandemie sowie Facts und Figures aus den 75 Jahren runden es ab.



Produktinformation

EAN: 9783952524152
ISBN: 978-3-9525241-5-2
Format: Fester Einband
Herausgeber: AERO Publications GmbH
Kontakt: info@skynews.ch
Veröffentlichung: 01.11.2023
Anzahl Seiten: 256 / 430 Bilder
Fr. 85.– inkl. MwSt

Autoren:

Sonja Zöchling war über 30 Jahre lang Mediensprecherin des Zürcher Flughafens.
Andreas Schürer ist seit Anfang 2019 Geschäftsführer des Komitees «Weltoffenes Zürich»
Hansjörg Bürgi ist Chefredaktor und Verleger des Luftfahrtmagazins «SkyNews»

Impressum:

Redaktion:

Kathrin Kraus-Gutmann
Juraweg 22
3284 Fräschels
E-Mail: news@swissaioldies.ch

Joerg Drittenbass
Berglistrasse 34
8018 Bülach
E-Mail: j.drittenbass@bluewein.ch

Jörg Röthlisberger
Im Lampitzäckern 62
8305 Dietikon
E-Mail: roethlisbergerj@bluewin.ch

Mitgliederdienst/Adressverwaltung:

Barbara Zinggeler
Fluhbergstrasse 1
8708 Männedorf
E-Mail: info@swissaioldies.ch

Layout/Druck:

FO-Fotorotar AG
Gewerbstrasse 18
8132 Egg ZH

Zu guter Letzt...

Flughafen Zürich 1954



What's next?

Nächster Newsletter:

Der nächste Newsletter erscheint im Juni 2024

Nächste «OldiesNEWS»:

Die nächsten «OldiesNEWS» erscheinen Ende September 2024

Redaktionsschluss:

31. August 2024

Ein Klick auf unsere Homepage lohnt sich immer:

www.swissaioldies.ch

Unter der Rubrik Fotos sind Bildergalerien aus den vergangenen Jahren zu finden.